

TOP



Ortsbeiratsfraktion

Mainz-Lerchenberg

21.2.2022

Vorlage-Nr. 0272 / 2022

Antrag zur OBR-Sitzung am 17.3.2022

Sicherstellung der Grundversorgung der Lerchenberger Bewohnerschaft im Einkaufszentrum durch einen Vollversorger zumindest in einer Übergangsphase während der anstehenden Baumaßnahmen

Die angekündigte Schließung des „Nahkaufs“ Ende diesen Jahres und die dadurch entstehende zeitliche Lücke bis zur Etablierung eines neuen Marktes an der alten Stelle bzw. bis zur Etablierung eines neuen Marktes in der dann beabsichtigten neuen Stelle führt zu einer Bedrohung einer ortsnahen Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs über einen längeren Zeitraum.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadtverwaltung, im Rahmen ihrer Verantwortung für das Programm Soziale Stadt und im Interesse der Wirtschaftsförderung die Bemühungen eine Übergangslösung zu unterstützen, wenn nicht sogar sich dafür einzusetzen, dass es zu einer dauerhaften Lösung des Problems einer ortsnahen Grundversorgung im Einkaufszentrum durch einen Vollversorger kommt.

Begründung

Die Lerchenberger Bewohnerschaft ist auf eine solche ortsnahe Grundversorgung angewiesen.

Ein Großteil der Bewohnerschaft ist aus unterschiedlichen Gründen immobil und muss das Einkaufszentrum fußläufig erreichen können. Gerade auch vor dem Hintergrund des Förderprogramms Soziale Stadt ist es dringend geboten, der im Förderungsgebiet ansässigen Bewohnerschaft eine ortsnahe Versorgung zu garantieren, ist diese doch in einem verstärkten Maße von Immobilität betroffen. Außerdem hat das Einkaufszentrum über seine Funktion der Versorgung hinaus auch als öffentlicher Raum die Funktion der Begegnung und Kommunikation, und beide Funktionen müssen in ihrer Verknüpfung gesehen werden.

Auch hier gilt es, den Anforderung des Förderprogramms Soziale Stadt gerecht zu werden, Orte zu schaffen, in denen unterschiedliche Milieus und Kulturen begegnen können und Einkaufszentren sind solche Orte.

Ein Wegfall eines Vollversorgers hätte zudem Auswirkungen auf alle anderen Geschäfte, Restaurants und Dienstleistungen, würden doch die Besucher:innen des Vollversorgers in der Regel auch noch andere Angebote im Einkaufszentrum wahrnehmen. Damit wäre auf Dauer auch der Charakter des Einkaufszentrums als ein zu entwickelnder Stadtteilmittelpunkt gefährdet.

Für die Ortsbeiratsfraktion

Nicole Krämer